

**ALFARABI'S; ABHANDLUNG
DER MUSTERSTAAT, AUS
LONDONER UND OXFORDER
HANDSCHRIFTEN;**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649765768

Alfarabi's; Abhandlung der Musterstaat, aus Londoner und Oxforder Handschriften; by
Friedrich Dieterici

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

FRIEDRICH DIETERICI

**ALFARABI'S; ABHANDLUNG
DER MUSTERSTAAT, AUS
LONDONER UND OXFORDER
HANDSCHRIFTEN;**

219a

ALFĀRĀBĪ'S

ABHANDLUNG

DER MUSTERSTAAT,

AUS LONDONER UND OXFORDER HANDSCHRIFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. FRIEDRICH DIETERICI,

PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT BERLIN.



245721
17-1-17

LEIDEN. — E. J. BRILL.
1895.

VORWORT.

In der Einleitung zu meiner arabischen Ausgabe von „Alfārabi's philosophische Abhandlungen“, Leiden, 1890, sowie in meiner Einleitung zu der deutschen Uebersetzung derselben („Alfārabi's philosophische Abhandlungen, aus dem Arabischen übersetzt von Dr. Fr. Dieterici“, Leiden, 1892) habe ich von der grossen Bedeutung dieses Philosophen gehandelt und ihn als den Begründer der Scholastik bei den Bewohnern des Chalifenreichs dargestellt. Er lebte bis 950, wirkte also etwa 150 Jahre vor Anselm von Canterbury, dem Begründer der Scholastik im Abendlande.

Wir lassen nun den beiden oben erwähnten Schriften die Herausgabe des Musterstaates folgen, um einen neuen Beweis von der Bedeutung dieses Philosophen, der allgemein der zweite Meister, d. h. der zweite Aristoteles, hiess, zu liefern. Der vollständige Titel dieses Buches würde heissen: „Ueber die Ansichten der Bewohner der Vorzugsstadt“.

Wie die beiden Heroen der griechischen Philosophie, Plato und Aristoteles, in ihrer Republik ihrem System die Krone aufzusetzen suchten und die Vollendung und Anwendung ihrer Lehre zu geben sich bestrebten, so

suchte auch Alfarābī, in dieser Abhandlung einen Abschluss seiner Theorie zu geben.

Die weise Beherrschung ihres Themas, welche die griechischen Meister in der bündigen und klaren Entwicklung ihrer Theorie übten, dürfen wir nun freilich bei den Philosophen des Ostens nicht suchen. Ebenso wie der arabische Historiker, wenn er die Geschichte irgend einer Dynastie schreiben will, gewöhnlich mit Adam und Eva beginnt und die so oft berichteten Legenden wiederholt, so fängt auch der Philosoph des Ostens zumeist *ab ovo* an, redet zunächst von Gott, dem Ursprung alles Seins, und dann von den übrigen Stufen der geistigen und sinnlichen Welt, bevor er sich seinem eigentlichen Thema zuwendet. Dadurch gewinnen wir aber in dieser Abhandlung eine Gesamtanschauung dieser für die Entwicklung des Mittelalters so wichtigen Schule.

Professor Dr. M. Steinschneider hat in seinem Werk über Alfarābī (Petersburg, 1869), Seite 67, n^o. 5, und S. 215, n^o. 30, diese Abhandlung angeführt. Hier heisst es: „Alfarābī begann das Buch in Bagdad und brachte es Ende des Jahres 330 mit sich nach Syrien; er vollendete es in Damascus 331 und schrieb es hier ins Reine; dann sah er die Reinschrift durch und stellte er die Capitel fest. Darauf baten ihn einige Leute, er möchte Abschnitte machen, die den Inhalt des Buchs angäben. Er that dies in Aegypten 337, und es sind ihrer sechs“.

Diese sechs Hauptabschnitte sind in den beiden von mir benutzten Handschriften nicht bezeichnet; dagegen findet sich eine grössere Anzahl von Abschnitten bemerkt, die ich, da sie in beiden Handschriften vorkommen, aufgenommen habe; dieselben folgen in der dem Text vorangeschickten Inhaltsangabe.

Meine Edition gründet sich auf zwei Handschriften.

a. Zu Grunde liegt der Codex des British Museum n^o. 425, 3 (nach der neuen Catalogisirung n^o. 7518).

b. Cod. Bodlejanus, Oxford, Catalog Uri n^o. 120, 3.

Diese letztere Handschrift hat Herr Margoliouth, Professor der arabischen Sprache in Oxford, mit meiner Copie aus Codex a collationirt, und spreche ich demselben hiermit meinen aufrichtigsten Dank für seine sorgfältige und opferfreudige Arbeit aus. Es würde mir ohne diese Collation wohl kaum gelungen sein, den Text zu constituiren, zumal die von persischer Hand in Ispahan 1105 gefertigte Handschrift (cf. über dieselbe meine Edition der Abhandlungen Alfarabi's, p. XXV) schwer lesbar ist und dieselbe Gruppe sehr oft vielfachen Deutungen unterliegt, auch viele Lücken sich vorfinden. Wir geben unten eine Zusammenstellung der hauptsächlichsten Varianten.

Wir werden unserer Textausgabe des Musterstaats eine Deutsche Übersetzung folgen lassen.

Charlottenburg, 1895.

FR. DIETERICH.

VARIANTEN UND VERBESSERUNGEN.

Wir setzen die gewählte Lesart voran und lassen die Variante folgen.

a = Handschrift d. British Museum n°. 425, 3 (nach der neuen Catalogisirung n°. 7518).

b = Handschrift der Bodlejana Catalog Uri n°. 120, 3.

c = Conjectur, d. h. Abweichung von beiden Handschriften.

lies = Correctur.

1, 5 *a* سائر *b* لسائر. 12 *a* عنه أولا *b* عنه. 14 *c* جمل
a b حمل.

2, 2 *a* له fehlt *b*. 13 *a* اختلال *b* اختلاف. 17, 18 *b* يروس
a يراس. 23 *b* عنها fehlt *a*.

3, 6 *b* المنفعل *a* المنقل. 8 lies الارادة für ارلادة. 10
b توطيه *a* توطنه *c*. 22 *b* يلتقى *a* يلتقى. 14 *a* الحسن *a* الجميل
b معطيه.

4, 1 *b* اراء *a* الجاهلية *b* الجاهلة. 2 *a* وكيف *a* وكيف *b* وكم *b*
اقتصاص *b* اختصاص *a*. 9, 11 *c* اختصاص *a* الاراء.

5, 6 *a* فهو *b* فانه. 12 *a* بوجه ما *b*. 17 *b* لا
يكون لوجود *a* يكون له *b*. 17 *b* fehlt *a*. 17 *b* لا
يمكن.

6, 1 *b* لقد *a* بعد *b*. 16 *a* عن *a* من *b*. 3 *b* من
الرتبة الاولى *b*. 22 *b* ذلك لزم für ذلك هذا لزم
a رتبة الاول.

7, 1 *b* يغلبها *b* فعليهما *b*. 19 *a* التمام *b*. 20, 21
الصفة. 21 *a* جوهر بهما نجوهرهما *a* جوهرها نجوهرها *b*
22 *a* الصفة fehlt *a*.

- متفرد *b* منفرد *a* 15, 16. متلاقيهما *a* بتلاقيهما *b* 8, 8.
 بجوهريّة *a* يتجوهر به *b* 21.
 والوجود *a* الوجود 11 *b* 16. فكذلك *b* فلذلك *a* 13, 9.
 22 بالفعل *nur b*.
 عقلا قائما يعقل *b* عقل - نعقل *a* 12. عما *a* بما *b* 3, 10.
 خارجا *b* خارجة *a* 16. بعقل.
 واحد 18 bis فليس 10. معا *a* جميعا *b* 8, 11.
 فيجوز *a* فتحارب *b* 20. المطابق *b* مطابق *a* 1, 12.
 18. واتقن *a* وايقن *b* 9. على *b* *a* وهذا على *c* 1, 13.
 القابلتان كماله في جوهره *a* الغايات - جوهره *b*.
 يتبع *a* ينتج *b* 3. لا بد لنا منها *b* ولا بذاتنا *a* 1, 14.
 هنا *a* منا *b* 12. التي *b* التي الذي 6. الابهي *a* الاتقن *b* 5.
 17, 18. ليكون العاشق منا *a* لكن - فليس *b* 5, 15.
 على ان يفيد موجود ما يوجد عنه *b* الوجود - كمالا ما *a*
 كمالا ما.
 اكمل - غيره 20, 19. تسخن *b* يتبخر *a* 14, 16.
 عنه *a* *b* منه 9. *nur b*. الوجود كان 3. عنه *a* *b* منه 2, 17.
 الكثير *a* بكثير *b* 20. يذيل *a* يذل *b* يخص *c* 9.
 لجوهر ذلك والجوهر *a* لما - الجوهر *b* 22, 18.
 الاول والثاني *b* الاول والثالث *a* 5 يتجوهر *a* متجوهر *b* 5, 19.
 وجود *b* وجوده *a* 13.
 7. وموضع *b* وموضع *a* 3, 20. حصلت *nur b*. 9. توجد *b*.
 وما جانسها *a* واجناسها *b* 19. يوفى *a*.
 ويمكنه *a* ويمكنه *b* 11. النادة والصورة 4, 21.
 البعيدة - الصورة 21, 20, 19. *nur a*.
 ثم الثاني ثم سائرهما 11. اثقلها *a* انقصها *b* 7, 22.
 يوجد *a* يكون *b* 19.
 10. العقل *a* يعقل *b* 9. يقابس *b* يقتبس *a* 9, 23.
 تتحرك *a* فيتحرك *b* 21. *nur b*. الاول
 كالصورة والجوهر *b* 7. واشياء هي لها *a* واشبهها *b* 7, 24.
 بصورته *b* 12. صورة *a* واحد *b* 9. كالصور بها يتجوهر *a*